



Niederschrift

47. Öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport

Sitzungstermin:	Mittwoch, 21.11.2007
Sitzungsbeginn:	17:30 Uhr
Sitzungsende:	19:45 Uhr
Ort, Raum:	Stadthaus, Friedrich-Ebert-Str. 79/81, Raum 1.077

Anwesend sind:

Frau Drohla, Hella	DIE LINKE	
Frau Klotz, Ursula	DIE LINKE	
Frau Schulze, Jana	DIE LINKE	
Herr Dr. Steinicke, Alexander	DIE LINKE	Leitung der Sitzung
Frau Knoblich, Hannelore	SPD	
Herr Kümmel, Harald	SPD	
Herr Bretz, Steeven	CDU	
Frau Lehmann, Sieglinde	CDU	
Frau Dr. Lotz, Brigitte	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Arndt, Gerhard	BürgerBündnis/FDP	
Herr Gohlke, Dieter	FAMILIEN-PARTEI	Teilnahme bis 18:30 Uhr
Herr Becker, Stefan	BürgerBündnis/FDP	
Frau Hofmann-Lauer, Heike	CDU	Teilnahme 17:45 Uhr bis 19:00 Uhr
Herr Kahle, Michael	DIE LINKE	
Herr Klamke, Volker	SPD	Teilnahme ab 17:45 Uhr
Herr Rieger, Peter	DIE LINKE	
Herr Stief, Norbert	SPD	
Herr Stolpe, Sven	DIE LINKE	Teilnahme bis 18:30 Uhr
Herr Bogel-Meyhöfer	Staatl. Schulamt	
Frau Ewers, Josefine	FB Schule und Sport	
Herr Gessner, Torsten	BL Sport	
Frau Rom, Karin	FB Reg. Weiterbildung	
Frau Dr. Voigtländer, Roswitha	FB Öff. Weiterbild.	
Herr Weiberlenn, Dietmar	BL Schule	
Frau Fischer, Gabriele	Beigeordnete	

Nicht anwesend sind:

Herr Brödno, Sven	Die Andere	Entschuldigt
Herr Bohn, René	CDU	Unentschuldigt
Frau Gülzow, Christine	Bündnis 90/Die Grünen	Entschuldigt
Herr Dr. Kwapis, Jörg	Die Andere	Unentschuldigt
Herr Prof. Dr. Thiel, Wolfgang	Musikschule	Entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Protokollbestätigung und Beschlusskontrolle der 45. Sitzung am 17.10.2007, der 46.(außerordentlichen) Sitzung am 01.11.2007 und Fortsetzung der Sitzung am 07.11.2007 und Bestätigung der Tagesordnung

- 2 Überweisungen aus der SVV
 - 2.1 Grünes Klassenzimmer für Vorschüler
Vorlage: 07/SVV/0825
Fraktion Familien-Partei
 - 2.2 Sport- und Freizeitanlage in der Hans-Sachs-Straße
Vorlage: 07/SVV/0795
Fraktion SPD
 - 2.3 Strandbad Luftschiffhafen
Vorlage: 07/SVV/0796
Fraktion SPD
 - 2.4 Kinder- und Jugendarbeit im Schulgebäude Burgstraße
Vorlage: 07/SVV/0803
Fraktion SPD
 - 2.5 Erstattung von Schülerfahrtkosten (Antrag DS 07/OBR/0059)
Vorlage: 07/SVV/0814
Oberbürgermeister, FB Schule und Sport
 - 2.6 Rangfolgepräzisierung bei der Schulsanierung
Vorlage: 07/SVV/0887
Fraktion DIE LINKE
 - 2.7 Neue Lernkultur in Kommunen
Vorlage: 07/SVV/0923
Fraktion CDU
 - 2.8 Zwischenbericht zum Stand des Bauvorhabens "Klub Off-line"
Vorlage: 07/SVV/0992
Oberbürgermeister, FB Jugendamt
 - 2.9 Konzept zur Sicherung des Karl-Liebknecht-Stadions
gemäß Vorlage: 07/SVV/0491 und 07/SVV/0522
- 3 Mitteilung der Verwaltung
 - 3.1 Information des Staatliches Schulamtes zum Unterrichtsausfall bezgl. Frage Frau Schulze unter TOP 5.2 in der 45. Sitzung
 - 3.2 Information zu Schwimmzeiten während der Sanierung der Schwimmhalle Am Brauhausberg
- 4 Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

- zu 1 **Protokollbestätigung und Beschlusskontrolle der 45. Sitzung am 17.10.2007, der 46.(außerordentlichen) Sitzung am 01.11.2007 und Fortsetzung der Sitzung am 07.11.2007 und Bestätigung der Tagesordnung**
Zu Beginn der Sitzung sind 11 von 12 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern anwesend. Es wird Beschlussfähigkeit festgestellt.

Dr. Steinicke lässt die Niederschriften der Sitzungen vom 17.10.2007, 01.11.2007 und 07.11.2007 abstimmen. Aus der Beschlusskontrolle der vorgenannten Sitzungen ergeben sich keine Probleme.

Zu TOP 4 liegt ein Antrag auf Rederecht für Herrn Kobler, Sprecher des Kreiselterrates, zum Thema „Vergleichsarbeiten in Klasse 6“ vor. Es gibt keine Gegenstimmen.

Herr Gohlke beantragt, TOP 2.5 (laut Einladungsreihenfolge) vor TOP 2.1 zu behandeln, da er die Sitzung wegen eines anderen Termins vorzeitig verlassen muss.

Es stimmen 7 Ausschussmitglieder dafür. Es wird so verfahren.

Herr Kümmel schlägt vor, TOP 2.3 (laut Einladungsreihenfolge) erst im Jugendhilfeausschuss zu beraten bevor der Ausschuss für Bildung und Sport dazu berät. Es handle sich um keine schulpolitische Angelegenheit. Er bittet die DS 07/SVV/0803 zurückzustellen.

Es gibt keine Gegenstimmen.

Beschlusstext:

Der Ausschuss für Bildung und Sport stimmt der Niederschrift der 45. Sitzung am 17.10.2007 in der vorliegenden Fassung zu.

Der Ausschuss für Bildung und Sport stimmt der Niederschrift der 46. (außerordentlichen) Sitzung am 01.11.2007 in der vorliegenden Fassung zu.

Der Ausschuss für Bildung und Sport stimmt der Niederschrift der 46. (außerordentlichen) Sitzung, Fortsetzung am 07.11.2007 in der vorliegenden Fassung zu.

Abstimmungsergebnis Niederschrift der 45. Sitzung am 17.10.2007:

Zustimmung:	8
Ablehnung:	0
Stimmenthaltung:	3

Abstimmungsergebnis Niederschrift der 46. (außerordentlichen) Sitzung am 01.11.2007:

Zustimmung:	8
Ablehnung:	0
Stimmenthaltung:	3

Abstimmungsergebnis Niederschrift der 46. (außerordentlichen) Sitzung, Fortsetzung am 07.11.2007:

Zustimmung:	10
Ablehnung:	0
Stimmenthaltung:	1

zu 2 **Überweisungen aus der SVV**
zu 2.1 **Grünes Klassenzimmer für Vorschüler**
Vorlage: 07/SVV/0825

Herr Gohlke bringt den Antrag ein. Durch den Antrag soll das Angebot im Volkspark auf den Bereich der Vorschüler erweitert werden.

Frau Fischer verweist auf das Angebot Grünes Klassenzimmer im Naturkundemuseum.

Frau Dr. Lotz versteht nicht, warum der Oberbürgermeister beauftragt werden soll, die Kita's könnten das in Eigeninitiative tun.

Frau Drohla schließt sich der Ansicht an. Es gibt in Potsdam eine Vielzahl von Einrichtungen, wie die Waldschule oder der Naturschutzbund, deren Angebote man nutzen kann. Diese Einrichtungen haben bereits Kooperationsvereinbarungen mit Kita's. Es geht darum das Problem aufzuwerten und im Jugendhilfeausschuss zu behandeln. Sie stellt folgenden **Änderungsantrag zur DS 07/SVV/0887:**

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, das Thema „Natur und Umwelt“ zu einem Bildungsschwerpunkt in den Kita- Vorschuleinrichtungen zu entwickeln.

Dazu sind

- **die Konzepte der Kita's entsprechend zu überarbeiten**
- **die Kita's auf die Nutzung der vorhandenen Bildungsangebote zu orientieren**
- **die bereits erfolgreich agierenden Vereine, Organisationen u.s.w. finanziell zu unterstützen.**

Herr Bretz stellt den **Geschäftsordnungsantrag, anzuregen, die DS 07/SVV/0825 und den Änderungsantrag von Frau Drohla im Jugendhilfeausschuss zu behandeln.**

Dr. Steinicke spricht für den Geschäftsordnungsantrag.

Beschlusstext:

Der Ausschuss für Bildung und Sport überweist die DS 07/SVV/0825 und den Änderungsantrag von Frau Drohla wegen der Zuständigkeit in den Jugendhilfeausschuss.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	9
Ablehnung:	2
Stimmenthaltung:	0

zu 2.2 Sport- und Freizeitanlage in der Hans-Sachs-Straße

Vorlage: 07/SVV/0795

Herr Kümmel bringt den Antrag ein. Die SPD-Fraktion schlägt vor einen Grundsatzbeschluss zur Freizeitanlage in der Hans-Sachs-Straße zu treffen. Die Anlage ist in keinem guten Zustand. Man wolle die Initiativen der Elterninitiative Westkurve unterstützen.

Herr Gessner informiert, dass sich die Elterninitiative an den Fachbereich Schule und Sport gewandt hat und bereits Gespräche geführt wurden. Der Platz wird für den Schulsport durch die Gerhart-Hauptmann-Grundschule und die Käthe-Kollwitz-Oberschule genutzt. Am Nachmittag nutzen Kinder aus der Kita den platz. Der Grundintention des Antrages sollte gefolgt werden, obwohl der Begriff „Sport- und Freizeitanlage“ überzogen scheint, denn die Anlage dient maßgeblich dem Schulsport und die finanziellen Möglichkeiten für eine Realisierung weitergehender Wünsche sind nicht gegeben. Die Anlage eignet sich nicht für den Vereinssport. Der Antrag sollte insofern unterstützt werden, dass der bereits eingeschlagene Weg der Unterstützung der Bürgerinitiative Westkurve unter Beteiligung des KIS und dem Bereich Grünflächen weitergeführt wird.

Es schließt sich die Diskussion der Ausschussmitglieder an.

Frau Schulze verweist auf den letzten Satz des Antrages und fragt, was der Antragsteller unter Ausgleich sozial und geschlechtsspezifischer Benachteiligungen versteht.

Die Ausschussmitglieder verständigen sich **zur Streichung des letzten Satzes des Antrages.**

Beschlusstext:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Neugestaltung der Sport- und Freizeitanlage in der Hans-Sachs-Straße zu unterstützen. Folgende Aspekte sind dabei zu berücksichtigen:

- **Die Sport- und Bewegungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche innerhalb und außerhalb der Schulzeit zu sichern und zu verbessern. Dazu gehört, dass die Anlage die Anforderungen des Rahmenlehrplans für den Unterricht Sport der Schulen erfüllt sowie die Sicherheit der Kinder und Jugendlichen in Schul- und Freizeit gewährleistet ist.**
- **Im Stadtteil Potsdam West einen Ort zu schaffen, an dem verschiedene Menschen, Familien und Initiativen zusammenkommen und mit Spiel, Sport, Aktion und Erholung ihre Freizeit gemeinsam und individuell gestalten können.**

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	9
Ablehnung:	0
Stimmenthaltung:	2

Damit ist der Antrag angenommen.

zu 2.3 Strandbad Luftschiffhafen

Vorlage: 07/SVV/0796

Herr Kümmel bringt den Antrag ein, der als Prüfauftrag zu verstehen sei.

Herr Albrecht erklärt, dass man sich im Rahmen der Konzeptuntersuchung mit dem Problem auseinandergesetzt habe. Er erläutert, dass die Möglichkeiten durch den Leistungssport und den öffentlichen Uferweg sehr eingeschränkt sind.

Frau Klotz warnt davor, Bedingungen von 1937 herstellen zu wollen. Sie hält es für sinnvoll, den Antrag in die Gesamtkonzeption einzubeziehen.

Herr Becker fragt nach den Positionen der Anrainer.

Herr Albrecht erklärt, dass zur Entwicklung des Geländes Gespräche mit den Eigentümern geführt werden. Es gibt noch keine konkreten Entwicklungsziele. Zur Zeit erfolgt nur Bestandssicherung.

Herr Bretz möchte wissen, ob der Antrag aus Sicht der Verwaltung hilfreich und sachdienlich sei.

Frau Fischer verweist auf die Überlegungen zur Gesamtkonzeption Luftschiffha-

fen. Die Illusion zu wecken, man könne im Luftschiffhafen ein Strandbad errichten wäre falsch. Das Gelände wird für den Leistungssport (Regattastrecke) benötigt. Über einen Wasserzugang könnte man nachdenken und den Gedanken bei der Besprechung zur Gesamtkonzeption aufgreifen.

Herr Rieger kann sich weder ein Strandbad noch eine Badestelle vorstellen.

Herr Kümmel verweist auf das Bedürfnis der Bürger, ins Wasser zu kommen und bittet um Prüfung im Zusammenhang mit dem Gesamtkonzept Luftschiffhafen.

Frau Knoblich schließt sich dieser Bitte zur Prüfung an.

Frau Dr. Lotz meint, der Antrag wäre der Prüfung wert.

Frau Schulze verweist auf die Veröffentlichung in der Presse zur Trägerschaft des Luftschiffhafens. Sie stellt den **Geschäftsordnungsantrag, die DS 07/SVV/0796 zurückzustellen bis der Antrag zum Luftschiffhafen in der SVV beschlossen ist.**

Herr Bretz spricht gegen den Geschäftsordnungsantrag.

Abstimmung des Geschäftsordnungsantrages:

1 Stimme dafür. Die Mehrheit der Ausschussmitglieder spricht sich dagegen aus. Damit ist der **Geschäftsordnungsantrag abgelehnt.**

Herr Bretz schlägt dem Antragsteller vor, **in den Beschlusstext „... im Zusammenhang mit der Konzeption Luftschiffhafen“ einzufügen.**

Der Antragsteller ist mit dem Vorschlag einverstanden.

Dr. Steinicke lässt den geänderten Antrag abstimmen.

Beschlusstext:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Errichtung eines Strandbades auf dem Gelände des Luftschiffhafens im Zusammenhang mit der Konzeption für das Gelände zu prüfen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	6
Ablehnung:	0
Stimmenthaltung:	4

Damit ist der veränderte Antrag angenommen.

zu 2.4 Kinder- und Jugendarbeit im Schulgebäude Burgstraße

Vorlage: 07/SVV/0803

Herr Kümmel hatte unter TOP 1 vorgeschlagen, TOP 2.3 (laut Einladungsreihenfolge) erst im Jugendhilfeausschuss zu beraten, bevor der Ausschuss für Bildung und Sport dazu berät.

Die Vorlage wird zurückgestellt.

zu 2.5 Erstattung von Schülerfahrtkosten (Antrag DS 07/OBR/0059)

Vorlage: 07/SVV/0814

Frau Ewers informiert, dass der Ortsbeirat Groß Glienicke für Familien mit mehreren Kindern eine Fahrtkostenerstattung wie im Landkreis OPR wünscht. Sie

erläutert die für Potsdam andere Situation und verweist darauf, dass die Kommunalaufsicht die Satzung der Landeshauptstadt Potsdam als rechtmäßig bestätigt hat. Soziale Belange würden mit der hiesigen Satzung berücksichtigt, in Potsdam sei u.a. der Behindertenfahrdienst, anders als in OPR, kostenfrei. Der Antrag des Ortsbeirates Groß Glienicke ist aus Sicht der Verwaltung abzulehnen.

Frau Schulze verweist darauf, dass der Landkreis OPR mehrmals die Elternbeteiligung an den Schülerfahrtkosten abgelehnt hat. Sie fragt, ob es für die Stadt Potsdam und Groß Glienicke eine unterschiedliche Zahlungshöhe gibt.

Frau Ewers ergänzt, dass die Kommunalaufsicht im Februar im Wege der Ersatzvornahme die Satzung erlassen habe. Das Gesetz sieht eine angemessene Elternbeteiligung vor.

Frau Henning erklärt, dass für das gesamte Stadtgebiet einschließlich der Ortsteile das Ticket Potsdam AB gilt.

Herr Bretz fragt nach, ob die Verwaltung es für sinnvoll hält, zu prüfen ob man etwas für kinderreiche Familien tun könne um die Satzung entsprechend zu ändern.

Frau Fischer verweist auf die umfangreiche Diskussion der jetzt gültigen Satzung zur Schülerbeförderung im Bildungsausschuss. Auch über kinderreiche Familien wurde diskutiert. Die soziale Komponente ist enthalten, weil es für sozial Benachteiligte und Behinderte gesonderte Regelungen gibt. Das war die Entscheidung der Stadtverordneten.

Herr Kümmel bringt sein Unverständnis zum Vorgang zum Ausdruck.

Dr. Steinicke lässt die DS 07/SVV/0814 abstimmen.

Beschlusstext:

Der Antrag des Ortsbeirates Groß Glienicke DS 07/OBR/0059 hinsichtlich der Änderung der Satzung über die Erstattung von Schülerfahrtkosten vom 12. Juni 2006 wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	2
Ablehnung:	4
Stimmenthaltung:	4

Damit ist die Beschlussvorlage abgelehnt.

**zu 2.6 Rangfolgepräzisierung bei der Schulsanierung
Vorlage: 07/SVV/0887**

Frau Schulze bringt den Antrag ein. Sie bittet, den Termin zur Vorlage in der SVV zu verändern. Statt in der Sitzung am 5. Dezember 2007 sollte **in der Sitzung am 06. Februar 2008** stehen.

Herr Richter informiert, dass der KIS in Abstimmung mit dem Fachbereich Schule und Sport und dem Jugendamt eine Prioritätenliste bei einem entsprechend begrenztem Finanzvolumen festgelegt habe. In den Jahren 2008 und 2009 habe man Objekte berücksichtigt, wo Maßnahmen begonnen waren, die abgeschlossen werden sollen. Es wurde berücksichtigt, wo akutes Handeln notwendig ist. Zum Beispiel muss bei Nutzungsänderungen durch den Hort der Brandschutz

realisiert werden. Wo Fördermittel für eine Maßnahme vorgesehen sind, müssen die entsprechenden Eigenmittel bereitgestellt werden. Er erklärt, dass die Veränderung der Liste aus baufachlicher und schulfachlicher Sicht sowie aus Sicht des Jugendamtes nicht möglich sein wird.

Frau Ewers bestätigt die Aussage.

Herr Kümmel meint man müsse im Laufe des Jahres auf bestimmte Entwicklungen reagieren und die SVV entsprechend informieren.

Herr Richter erklärt, dass man mit der Mitteilungsvorlage präzisiert habe. Diese Präzisierung wurde zum Beginn des Jahres durch die SVV beschlossen. Das Votum bezüglich der Realisierung des Haushaltes 2008 gehe in die gleiche Richtung.

Frau Ewers verwies darauf, dass im Rahmen dieses Antrages die geplanten Maßnahmen wieder überprüft wurden, man aber zu demselben Ergebnis gekommen sei.

Herr Schweers verweist darauf, dass jedes Jahr Objekte im Zusammenhang mit der Betriebserlaubnis für Kita's zu prüfen seien. Bei Horten entfalle der Bestandsschutz. Bei Veränderung der Kinderzahlen verschieben sich die objektbezogenen Zuordnungen.

Frau Dr. Lotz hält eine Diskussion der Rangfolgepräzisierung für problematisch. Sie würde den Antrag ablehnen.

Frau Schulze erklärt, man wolle nicht mehr Geld, sondern dass die Mittel anders eingesetzt werden.

Herr Richter erklärt, dass vorhandene Haushaltsreste grundsätzlich für bestimmte, bereits von der SVV beschlossene Maßnahmen zweckgebunden zu verwenden seien. Es werde verlangt Mittel zu verwenden, die nicht vorhanden sind.

Frau Klotz stellt den **Geschäftsordnungsantrag die DS 07/SVV/0887 bis zur Ausschusssitzung am 23. Januar 2008 zurückzustellen.**

Es gibt keine Gegenstimmen.

zu 2.7 **Neue Lernkultur in Kommunen**

Vorlage: 07/SVV/0923

Herr Bretz bringt den Antrag ein und bittet um Zustimmung.

Frau Fischer informiert, dass man sich mit dem Projekt befasst habe. Es handelt sich um ein Bildungsmodell des Landes Thüringen, wo andere Voraussetzungen vorliegen. Dort stellt das Land für Pilotkommunen eine externe Beratung sowie finanzielle Projektförderung und hat auf Landesebene eine entsprechende Arbeitsstelle eingerichtet. Außerdem werden Qualifizierungsmaßnahmen angeboten. Nach Rücksprache mit dem MBS und dem Staatlichen Schulamt Brandenburg an der Havel ist im Land Brandenburg derzeit kein vergleichbares Projekt bekannt und auch nicht geplant. Aus eigener Kraft kann die Kommune ein solches Projekt nicht bewältigen. Die Unterlagen zum Projekt werden mit der Niederschrift ausgereicht.

Herr Bretz stellt den **Geschäftsordnungsantrag, den Antrag bis zur Aus-**

schusssitzung am 19.12.2007 zurückzustellen, um ihn bis dahin zu qualifizieren.

Es gibt keine Gegenstimmen.

zu 2.8 Zwischenbericht zum Stand des Bauvorhabens "Klub Off-line"

Vorlage: 07/SVV/0992

Herr Schweers erklärt, dass die Mitteilungsvorlage überholt sei und verweist auf seine Ausführungen im Hauptausschuss am 14.11.2007. In die SVV im Dezember werde eine neue Mitteilungsvorlage eingebracht. Die Entscheidung, den Bau in zwei Bauabschnitten zu realisieren, um den Betrieb nicht einstellen zu müssen, habe mehr Bauzeit und höhere Kosten zur Folge. Im weiteren begründe sich die Finanzlücke von 470 T€ in den Abrisskosten der bislang genutzten Container, in der Bauzeitverlängerung, in Flächenerweiterungen, in der allgemeinen Marktpreissteigerung und der Erhöhung der Mehrwertsteuer von 16 auf 19 Prozent. Zur Umsetzung des Projektes wurde eine Arbeitsgruppe gebildet.

Herr Kümmel verweist auf die Feststellung im Hauptausschuss, dass es teurer wird. Darüber hätte die SVV eher informiert werden müssen. Es sei nicht vermittelbar, dass der SC Potsdam und die Bürger im Kirchsteigfeld bis 2010 warten müssen. Man sollte alles tun, dass das Bauvorhaben bis 2009 realisiert wird und gegenüber dem Land deutlich machen, dass man Geld brauche. Zum anderen müssten die Eigenmittel der Stadt im Haushalt eingeplant werden.

Frau Schulze meint, es hätte früher gesagt werden können, dass sich der Finanzrahmen geändert hat. Ihr liegt daran, dass das Problem auf den Tisch der Beigeordneten und des Oberbürgermeisters gehört. Im Jugendhilfeausschuss habe sie gehört, dass der Klub Off-line in kurzem Zeitraum, spätestens 2009 fertig sein muss. Im Bildungsausschuss wird von 2010 gesprochen.

Herr Schweers informiert, dass im Jugendhilfeausschuss von der Fertigstellung im IV. Quartal 2008 gesprochen wurde. Er habe gesagt, das sei schwierig. Die Verwaltung hat 2007 über den aktuellen Sachstand zu berichten. Die vorliegende Mitteilungsvorlage hat sich überholt, deshalb wird der SVV im Dezember eine Mitteilungsvorlage vorgelegt. Inzwischen hat es Gespräche mit dem SC Potsdam gegeben. Am 22.10.2007 hat sich die Arbeitsgruppe zu einer einvernehmlichen Bauplanung verständigt, die zwei Bauabschnitte vorsieht. Darin begründet sich die Bauzeit bis 2010.

Herr Rieger spricht sich dafür aus, dass die Verwaltung den Bau beschleunigen sollte.

Frau Knoblich verweist auf die große Bedeutung der Arbeit des SC Potsdam. Man habe von Anfang an gewusst, dass die Container keine Dauerlösung sein sollten. Es gab Zeit, um sich auf eine andere Lösung vorzubereiten. Sie bedauert, dass der Bericht heute nicht schriftlich vorliegt. Sie hätte eine Tischvorlage zum Sachstand begrüßt.

zu 2.9 Konzept zur Sicherung des Karl-Liebknecht-Stadions gemäß Vorlage: 07/SVV/0491 und 07/SVV/0522

Die Ausschussmitglieder haben in Vorbereitung der Sitzung einen schriftlichen Sachstand erhalten. Es gibt keine Fragen.

zu 3 Mitteilung der Verwaltung

zu 3.1 Information des Staatliches Schulamtes zum Unterrichtsausfall bezgl. Frage Frau Schulze unter TOP 5.2 in der 45. Sitzung

Herr Bogel-Meyhöfer informiert, dass das Leibniz-Gymnasium und die Grundschule Am Pappelhain mitgeteilt haben, dass es keinen Unterrichtsausfall wegen der Sanierungsarbeiten gegeben hat. Im Leibniz-Gymnasium gab es einen Tag Ausfall wegen Umzug.

Frau Drohla verweist auf beträchtlichen Unterrichtsausfall im Leibniz-Gymnasium durch Krankheit. Sie möchte wissen, ob das Staatliche Schulamt in der Lage sei, Vertretungslehrer einzusetzen.

Herr Bogel-Meyhöfer räumt ein, dass der Ausfall aufgrund von Langzeiterkrankung stärker als durchschnittlich sei. Es gab bisher keine Möglichkeit, den Unterrichtsausfall durch Ersatzlehrer zu kompensieren. Die Schule hat Lösungsvarianten versucht. Er erwartet nicht, dass der Ausfall über den Zeitraum eines Schuljahres anhält.

zu 3.2 Information zu Schwimmzeiten während der Sanierung der Schwimmhalle Am Brauhausberg

Frau Fischer informiert, dass die Schwimmhalle Am Brauhausberg von Juli 2008 bis September 2009 saniert werden soll. Man habe erste Abstimmungsgespräche mit der Bäderlandschaft geführt. Gespräche werden auch mit den Vereinen, sowie den Schulschwimmzentren Potsdam und Potsdam-Mittelmark geführt. Ziel ist es, für alle Nutzer Ausweichmöglichkeiten zur Verfügung zu stellen. Das wird nicht 1 : 1 umsetzbar sein. Eine erneute Information erhält der Ausschuss nach endgültiger Erstellung der Belegungspläne, voraussichtlich im Mai 2008.

zu 4 Sonstiges

Herr Kobler, Sprecher des Kreiselterrates, informiert darüber, dass die Note der Vergleichsarbeiten in Klasse 6 mit 40 Prozent in die Zeugnisnote eingeht. Das heißt, dass einem Schüler der Weg in das Gymnasium verwehrt wird, wenn er gerade einen schlechten Tag hat, wenn die Vergleichsarbeit geschrieben wird. Die Eltern sind der Meinung, dass 40 Prozent zu hoch sind. Er bedankt sich für das Rederecht und bittet darum, die Problematik in die Fraktionen zu tragen.

Frau Lehmann fragt nach, wann der Kunstraum in der Schule des Zweiten Bildungsweges, der wegen Schimmelbefall geschlossen ist, wieder nutzbar sei.

Frau Fischer erklärt, dass das Problem bekannt sei. Der Kunstunterricht wird zur Zeit in der Burgstraße durchgeführt. Die Maßnahme wird sich bis zum I. Quartal 2008 hinziehen. Der Hauseigentümer hat versichert die Sache zu beschleunigen. Gegenwärtig wird keine Miete gezahlt.

Frau Drohla bittet die Verwaltung, in einer der nächsten Sitzungen einen Überblick über die Zusammenführung der Förderschulen 10 und 30, und einen aktuellen Sachstand zur Entwicklung der Oberschule Theodor Fontane zu geben.

Frau Ewers schlägt vor, dies nach dem 1. Halbjahr zu tun.

Frau Drohla ist einverstanden.

Frau Schulze informiert über die Beratung am 13.11.2007 zur Frühförderung, wo Vertreter des Bildungsausschusses, des Ausschusses für Gesundheit und Soziales und des Jugendhilfeausschusses anwesend waren. Es wurde eine kontrover-

se, interessante Diskussion mit positivem Ergebnis geführt. Bis zum Ende des Jahres soll eine Kooperationsvereinbarung erarbeitet werden, welche sie im Januarausschuss vorgestellt haben möchte.

Herr Kümmel fragt nach, wann die nächste AG Schulentwicklung tagt.

Frau Fischer verweist auf Dezember.

Dr. A. Steinicke
Ausschussvorsitzender

G. Wildgrube
Ausschussbetreuerin